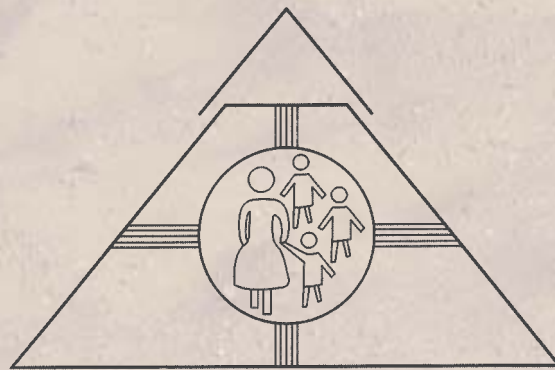


Infobrief 11/19

Müllstadtkinder Kairo e.V.



www.muellstadtkinder-kairo.de

Infobrief 11/19

Community Center

Diesmal kamen wir als Reisegruppe alle etwas versetzt in Kairo an: die ersten schon Mitte Oktober, die letzten verließen dann Mitte November die Nilmetropole. Alles in allem waren wir 19 Personen, die nach Ägypten flogen, entweder um unser Müllstadtprojekt zum ersten Mal kennenzulernen, sich über die weitere Entwicklung ein Bild zu machen oder um sein/ihr Patenkind zu besuchen bzw. das Richtige für sich zu entdecken.



Schon ganz schön hoch ist unser Zentrum geworden... noch fehlt der Innenausbau vom 1. Stock und die Küche auf der Dachterrasse, doch vielleicht schaffen wir das ja im nächsten Jahr.

Zu Anfang waren wir sprachlos, nicht nur wie sich unser Community Center in die Höhe gereckt hat, sondern auch wie schön es geworden ist! Unsere Dachterrasse mit der wohltuenden Strohüberdachung:



Mit den mitgebrachten Sachen konnten wir einen kleinen Basar auf dem neuen Dach veranstalten

Infobrief 11/19

Ein einladender Ort, um sich eine Pause zu gönnen, um etwas zu trinken und den Blick von oben über die Müllstadt schweifen zu lassen. Was man dann sieht, hat trotz aller offensichtlichen Not doch auch etwas Ermutigendes an sich - gerade wenn man des Öfteren zugegen ist. Vieles hat sich zum Besseren entwickelt: die Häuser werden jetzt aus Stein gebaut, die Dächer solider konstruiert und die erste Blechpresse ist auch schon im Einsatz. Und viele der Menschen, die man auf den Straßen sieht sind einem über die Jahre ans Herz gewachsen. Es sind Freunde geworden – nicht mehr nur Notleidende, denen man sich zur Hilfe verpflichtet fühlt.

Team

So wie die Müllstadt, wächst auch die Anzahl unserer Patenschaften von Monat zu Monat. Augenblicklich haben wir in unserem Verein 93 Patenkinder, die uns anvertraut sind. Da verliert man schon bisweilen den Überblick. Umso dankbarer sind wir für alle neuen Mitarbeiter in Deutschland und in Kairo, die sich dieser Arbeit widmen und sie tatkräftig mit vielen neuen Ideen beleben.

Auch unsere gesamte Arbeit im „15. Mai“ nimmt zu: Unser ägyptisches Team umfasst jetzt 12 Personen, die wir angestellt haben, von unserem Manager George bis zu unserer Reinigungskraft Rita. Ein tolles Team, auf das wir stolz sind und das wirklich sein Bestes gibt.



Von links nach rechts: Dimiana, unsere Hausmeisterin und Assistentin im Kindergarten; Abir leitet eine Kindergarten-Gruppe, hier als stolze Mutter mit ihrer Tochter Elena. Nancy, die eben zur Leiterin der Patenschaftsarbeit aufgestiegen ist aber auch als Englischlehrerin im Kindergarten arbeitet. Nagah, sie kocht und reinigt jeden Tag für die ganze Mannschaft. Gorges unser fleißiger Schulbusfahrer und Hausmeister, der immer zur Stelle ist. Reham, sie hilft in der Patenschaftsarbeit und macht viele Besuche vor Ort bei den Familien. Günther Claeys und Frank Weberstetter vom deutschen Vorstand. Afef hat die älteste Kindergartengruppe und bereitet sie sorgfältig auf die Schule vor. Rasha ist unsere unermüdliche Leitung in der Kita, die einen super Job macht. Neben ihr Rita, die zusammen mit Nagah für das leibliche Wohl der Kinder und für die nötige Reinlichkeit sorgt. Ganz rechts unser Manager George der immer den großen Über- und Durchblick braucht, um alles gut zu lenken und zusammenzuhalten. Vorne knien links Nadja K. die dritte Gruppenleiterin und Nadja A. unsere zweite Englischlehrerin die aber auch Patenschaftsbetreuerin ist und die Power Women Gruppe leitet.

Infobrief 11/19

Freizeit

Natürlich haben wir als deutsche Truppe zusammen auch noch viel unternommen.

Mit einigen Patenkindern und deren Eltern sind wir für zwei Tage ans Rote Meer gefahren, haben dort gebadet, viel Spaß gehabt und sowohl das Paulus- wie das Antonius Kloster besichtigt.

Viele Paten waren mit dabei, was für die Kinder und deren Familien ein ganz besonderes Erlebnis war.



Dr. Kerstin Luhmann mit ihrem Patenkind Anitsar (rechts) und zwei anderen Patenkindern

Ein neues Grundstück

Zuletzt brachte unser Hany Shafik noch eine tolle Nachricht mit nach Hause. Am 18. November war es so weit.

Nach jahrelangen Verhandlungen konnten wir als Verein endlich das Nachbargrundstück von unserem Community Center erwerben – und das noch zu einem anständigen Preis. Damit bleibt dieses Stück Land ohne Müll und Dreck und wir haben später die Möglichkeit darauf zu bauen, wie z.B. einen schönen Sportplatz.



Dies ist ein Teil des neuerworbenen Grundstücks, der jetzt für unsere Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden kann